

# Marktbericht Januar

18.02.2005

## a) Allgemeines

**Russland** hat mehrfach Verstöße von EU-Ländern gegen die phytosanitären Einfuhrvorschriften des Landes festgestellt. Daraufhin wurde ein **Importstopp** für **pflanzliche Produkte**, für die ein **Pflanzengesundheitszeugnis** vorgeschrieben ist, verhängt. Betroffen davon ist neben Estland, Dänemark und den Niederlanden auch **Deutschland**. Zur Lösung des Problems hat das Verbraucherschutzministerium Russland angeboten, das Pflanzengesundheitszeugnis internationalen Standards anzupassen, die Kontrollen zu verstärken, bundeseinheitliche Stempel zu verwenden und fälschungssichere Exportzertifikate auszustellen. Bis Ende Februar hoffen die zuständigen Behörden, eine Lösung zu finden. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass sich der russische Landwirtschaftsminister kürzlich darüber beklagte, dass der Agraraußenhandel Russlands durch die Osterweiterung der EU erheblichen Schaden genommen hat.

## b) Milch

Im Dezember 2004 stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat leicht um 0,02 Ct/kg auf 28,34 Ct/kg an. Der **EOP** blieb für den Januar 2005 im Vergleich zum Vormonat mit 24,70 Ct/kg konstant.

Die Preise für **Magermilchpulver** sanken angesichts der zurückhaltenden Nachfrage, insbesondere der Lebensmittelindustrie, unter die Werte der beiden Vorjahre. Die Drittlandsexporte leiden nach wie vor an dem relativ starken Euro.

Die Preise bei **Butter** waren zu Jahresbeginn ebenfalls niedriger als 2003 und '04. Anscheinend wirkt sich jetzt die Senkung der Interventionspreise zum 01. 07. 2004 auf den Markt aus. Im Monatsverlauf konnten sich die Preise wegen der verstärkten Nachfrage des Einzelhandels wieder etwas erholen.

Bei **Emmentaler** blieben die Preise unverändert. Dies erklärt sich aus der ausgeglichenen Marktlage.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Monatsverlauf, weil die Nachfrage sowohl im In- als auch im Ausland nachließ. Dennoch waren sie höher als in den beiden Vorjahren.

Die Preise für **Schlachtkühe** konnten aufgrund des knappen Angebots und des zufriedenstellenden Exports im Berichtszeitraum zulegen und übertrafen das Niveau der Vorjahre deutlich.

Der Markt bei **Nutzkälbern** war von einer regen Nachfrage bestimmt. Höhere Preise wurden von den Mästern wegen der besseren Bullenpreise akzeptiert.

Bei **Schlachtschweinen** bewirkte eine saisonal bedingte ruhige Nachfrage bis zur Monatsmitte fallende Preise. Dennoch waren die Preise deutlich höher als im Januar 2003 und '04.

Der Verlauf der Erzeugerpreise für **Ferkel** passte sich dem der Schlachtschweine an. Die Nachfrage hat Ende des Monats deutlich angezogen.

## d) pflanzliche Erzeugnisse

Wegen des hohen Angebots und der Kaufzurückhaltung von Mühlen, Mälzern und Handel bewegten sich die Erzeugerpreise für **Weizen** und **Braugerste** weiterhin auf niedrigem Niveau. Außerdem belastete die Konkurrenz aus Osteuropa das Marktgeschehen. Die Intervention gewann an Bedeutung.

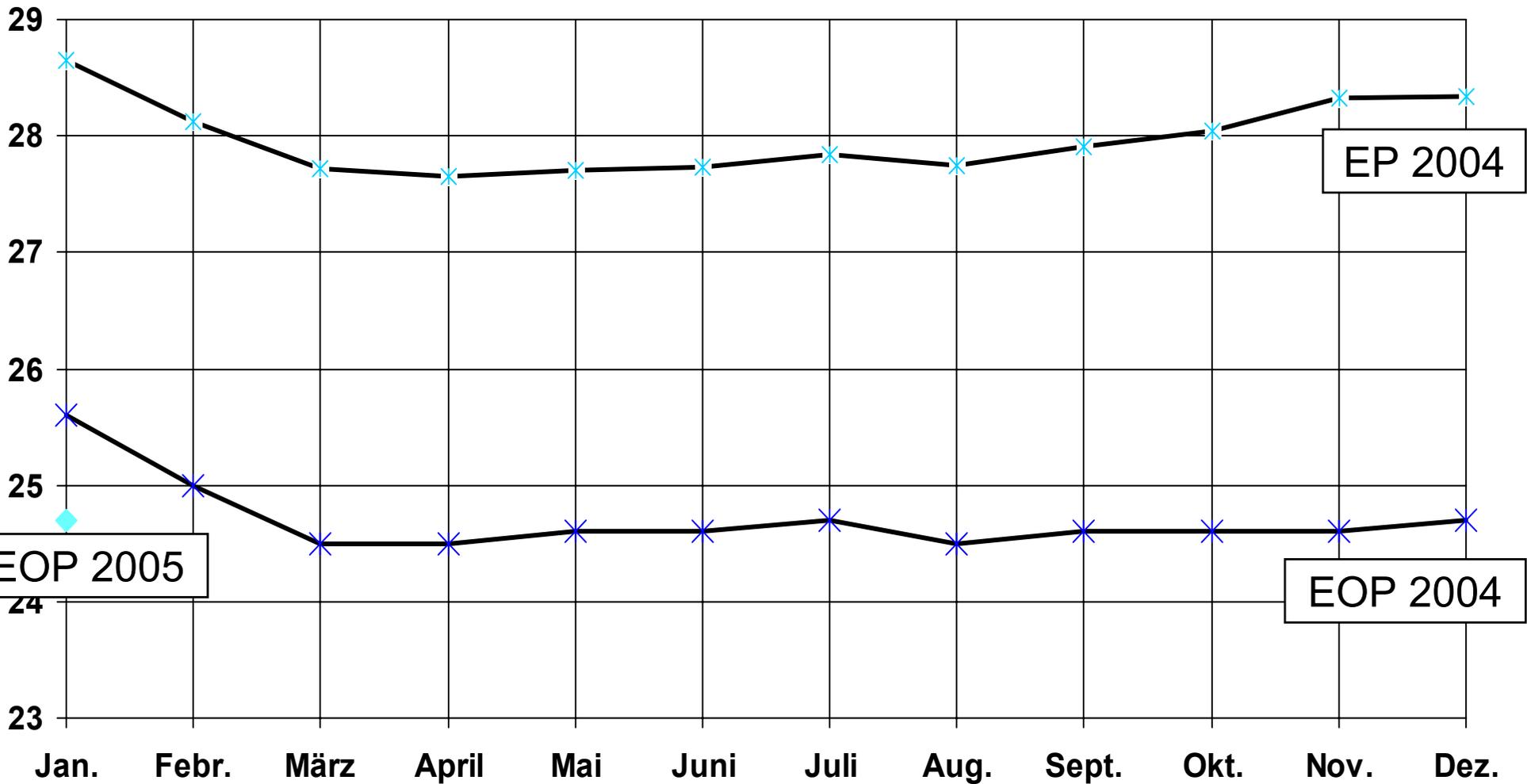
## e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland 2004 gegenüber 2003 waren vor allem Käse und Geflügel die Gewinner.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland entwickelten sich im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend konsumentenfreundlich. Bei Speisekartoffeln war der Preisrückgang sogar im zweistelligen Bereich. Lediglich bei Kopfsalat und Bio-Kopfsalat waren größere Preiserhöhungen zu verzeichnen.

# Erzeugerpreis (EP)\* und Erzeugerorientierungspreis (EOP)\*\* für Milch in Bayern

€/100 kg

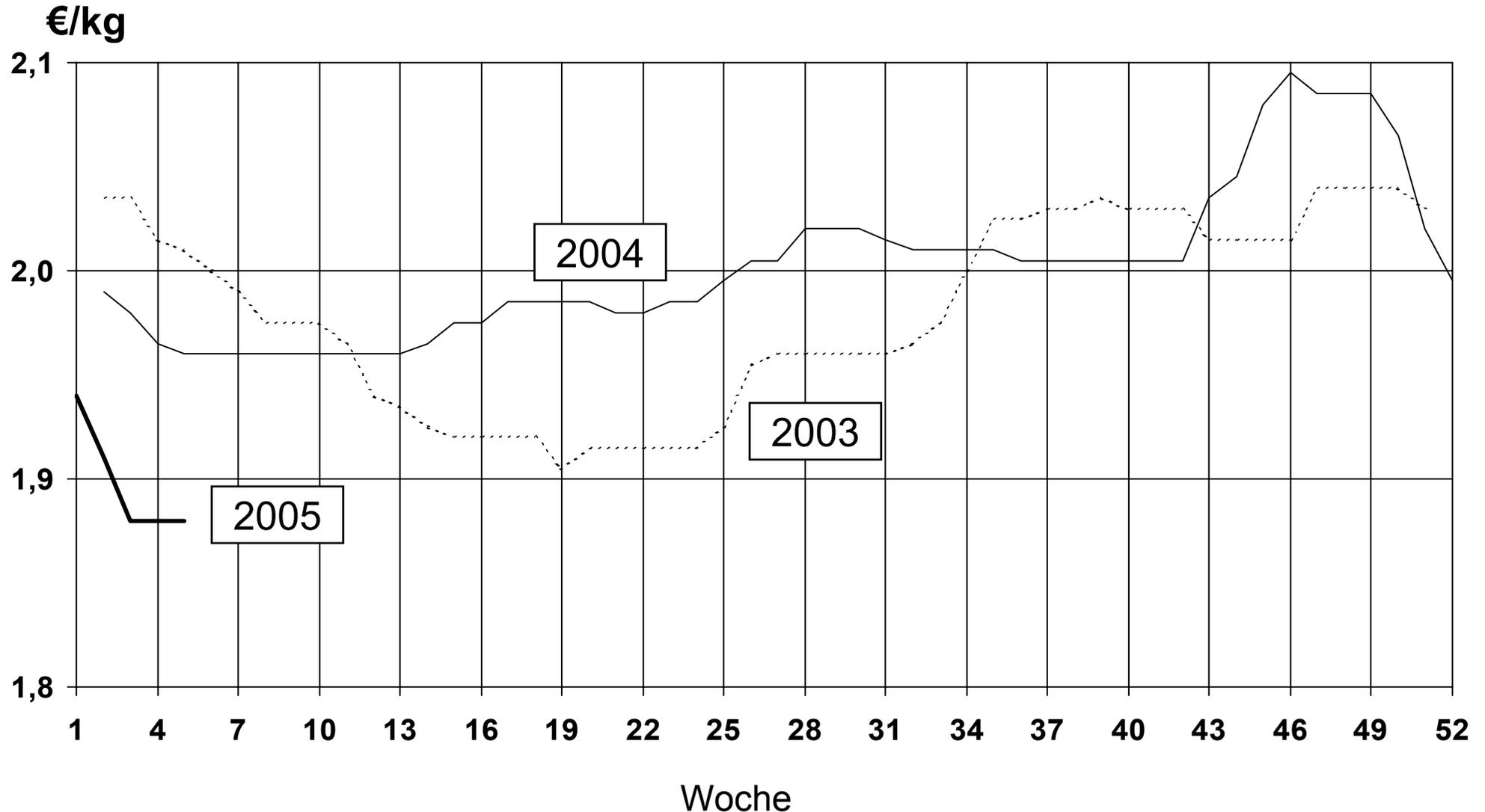


\* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* EOP frei Molkerei.

Quelle: LfL.

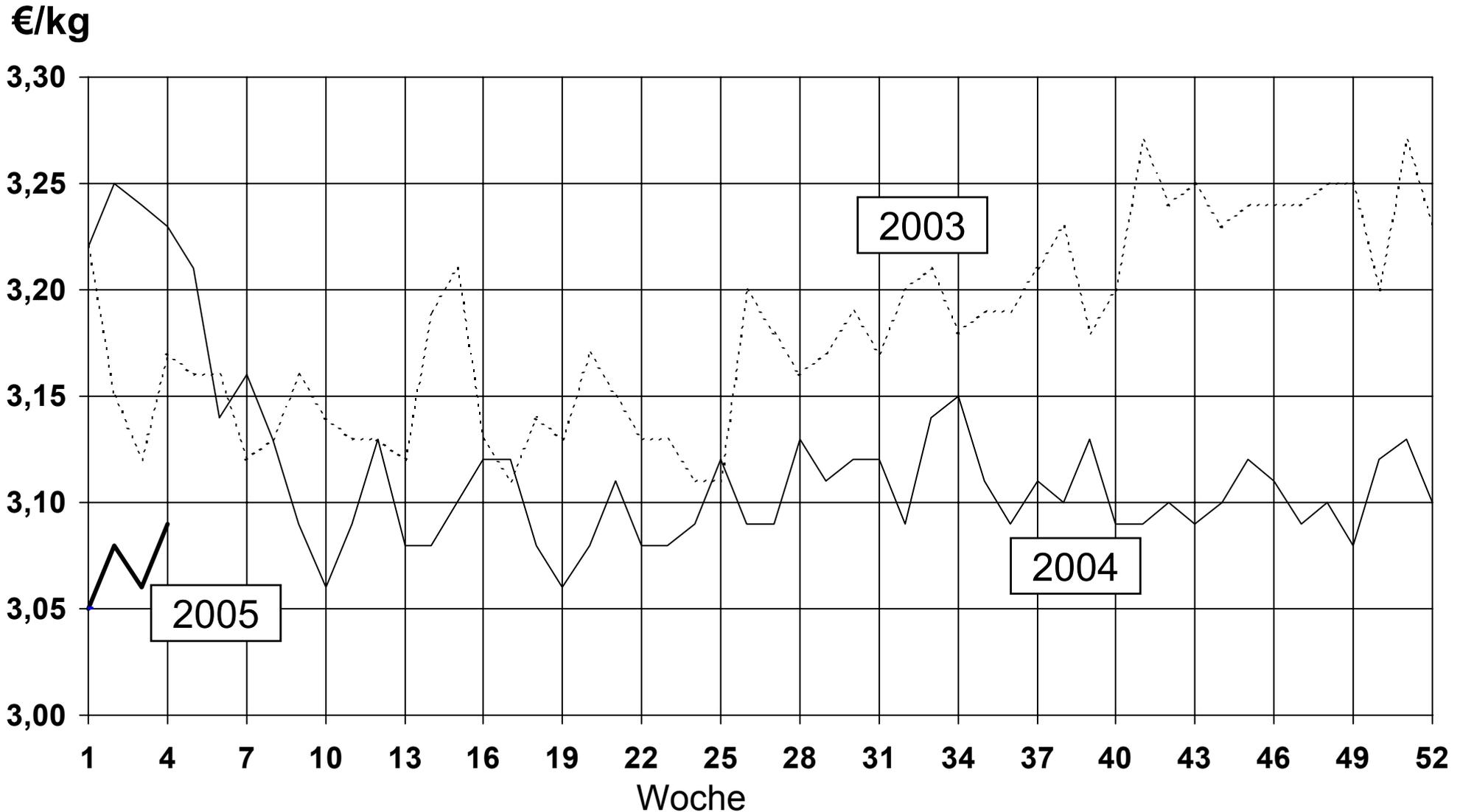
# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*



\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

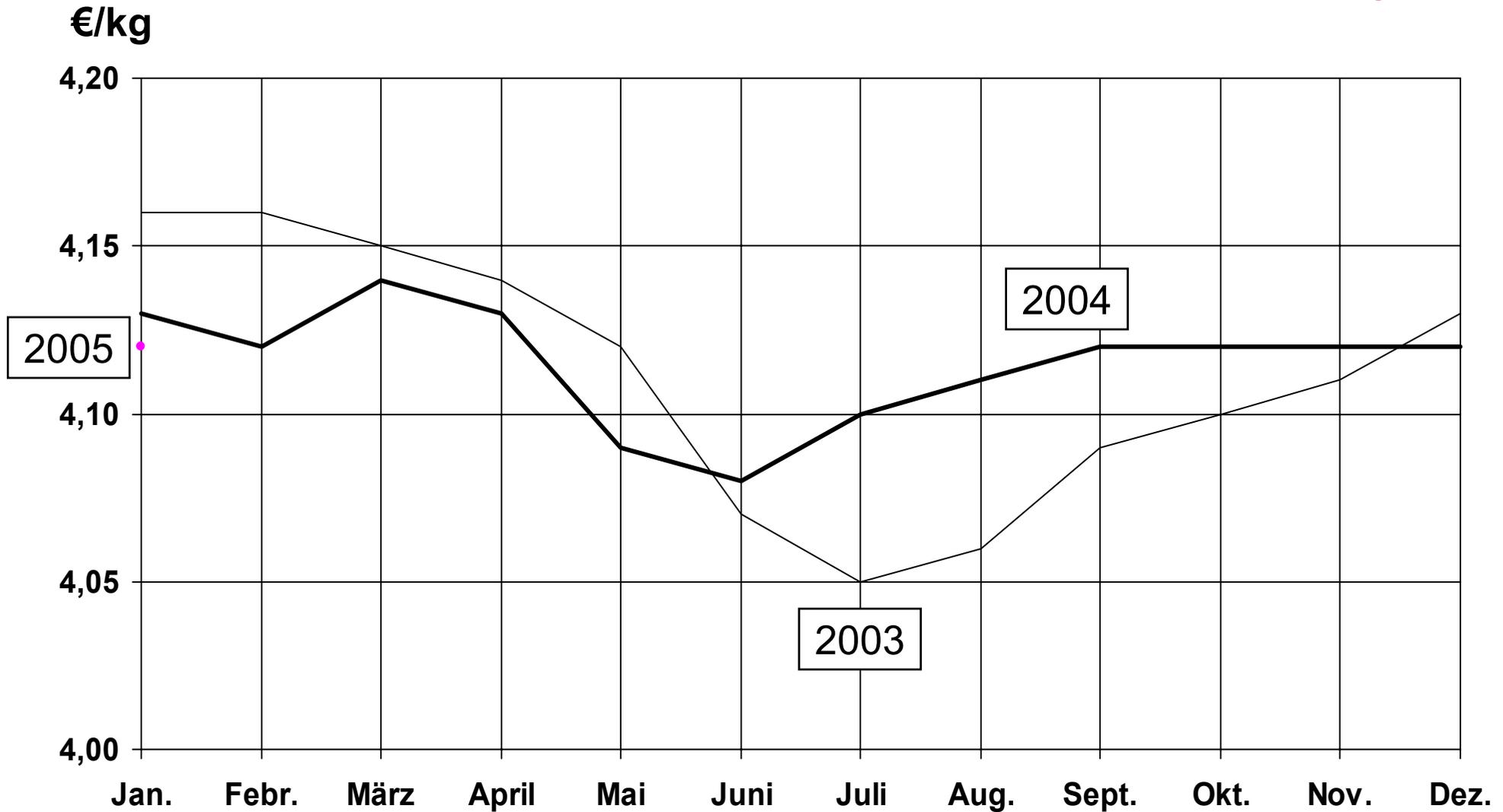
Quelle: ZMP.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*



\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.  
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

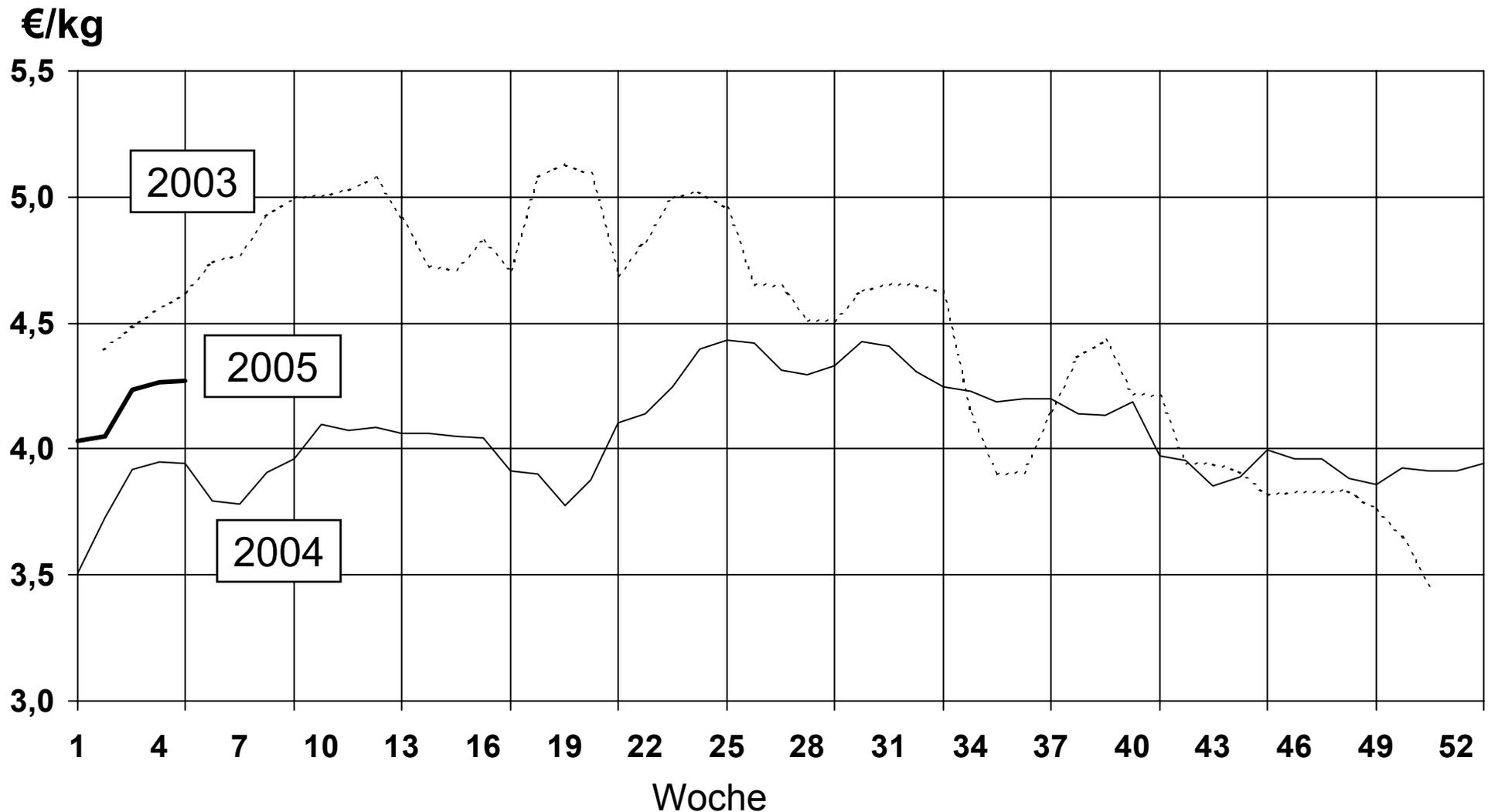
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

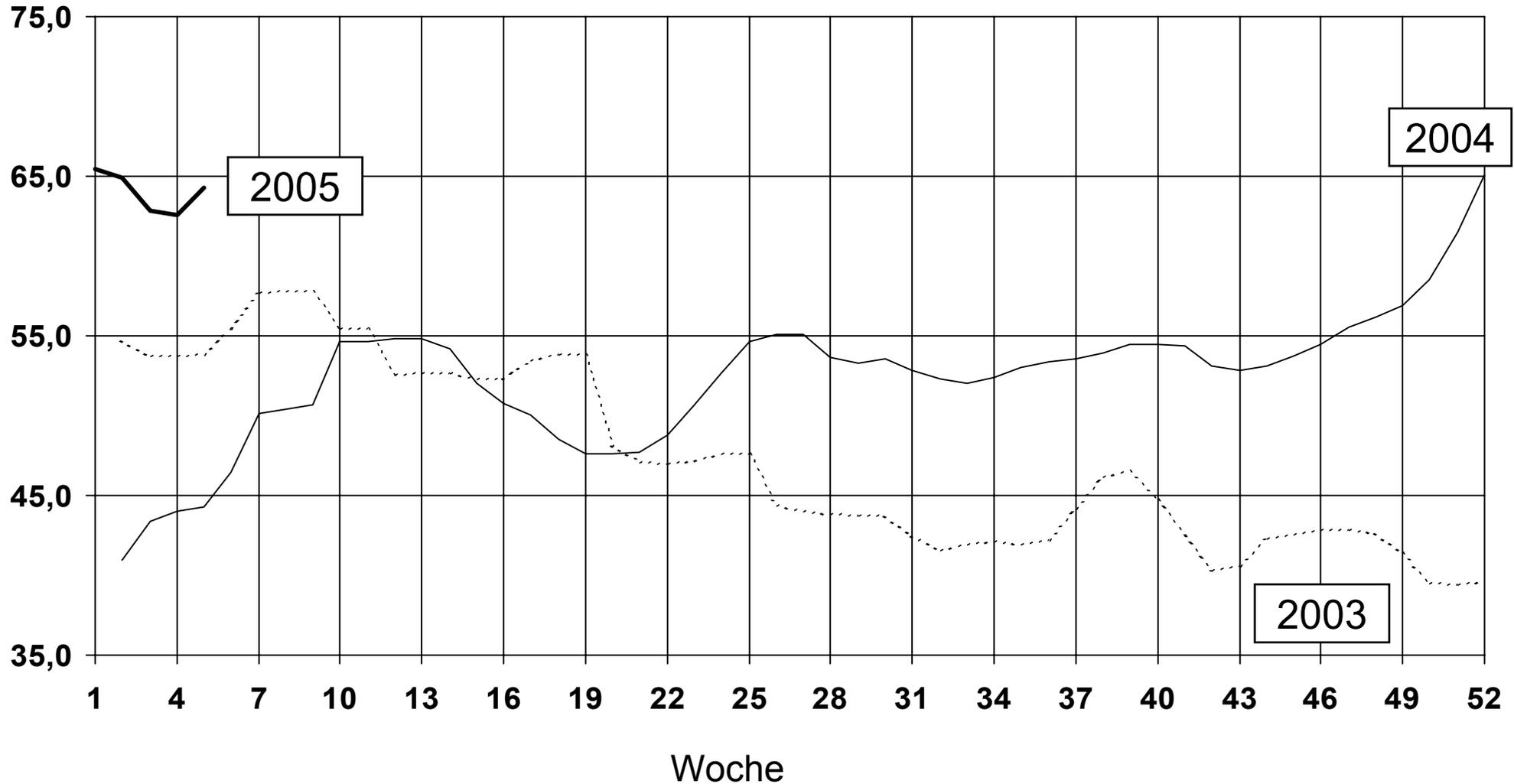
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

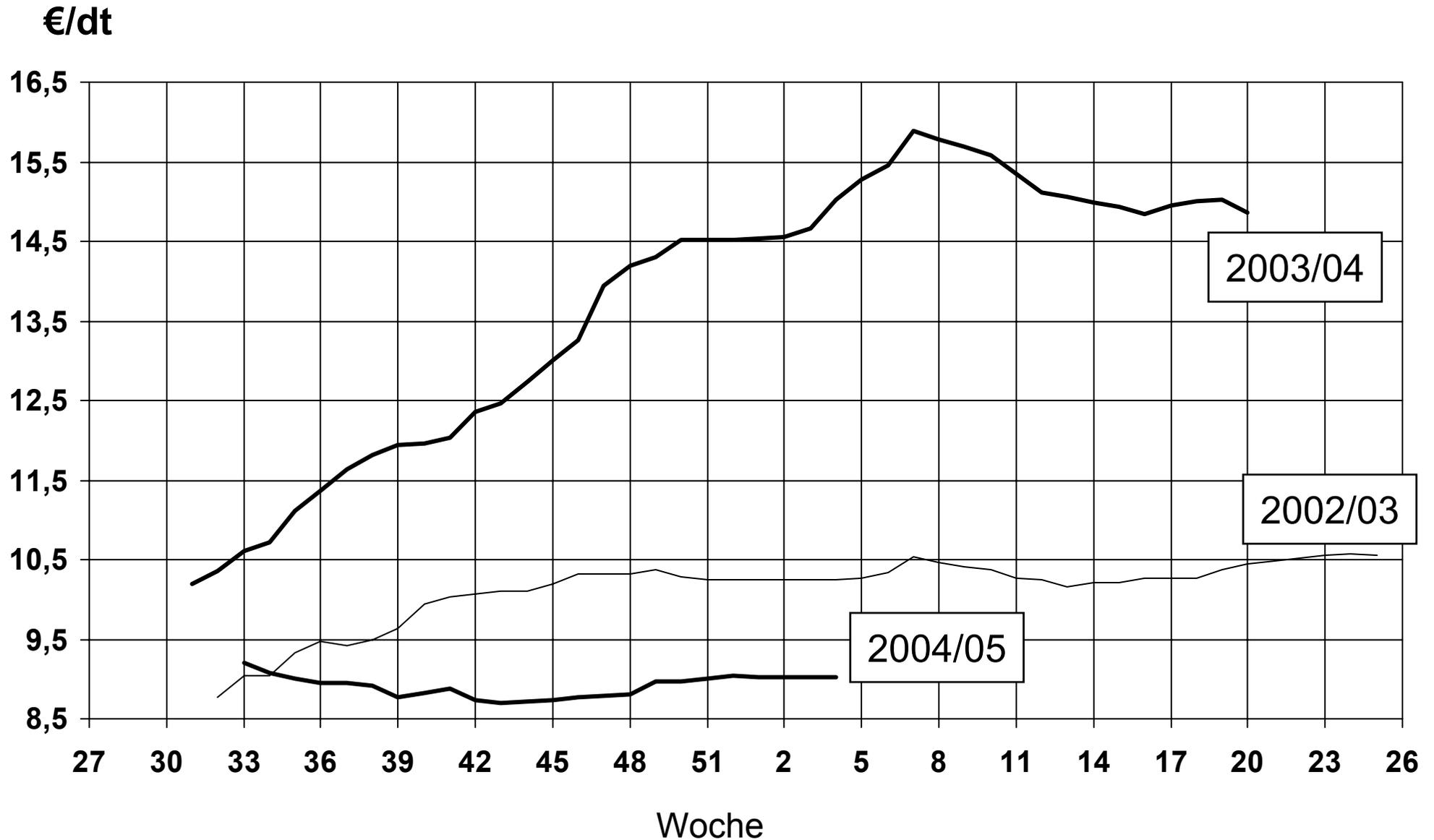


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

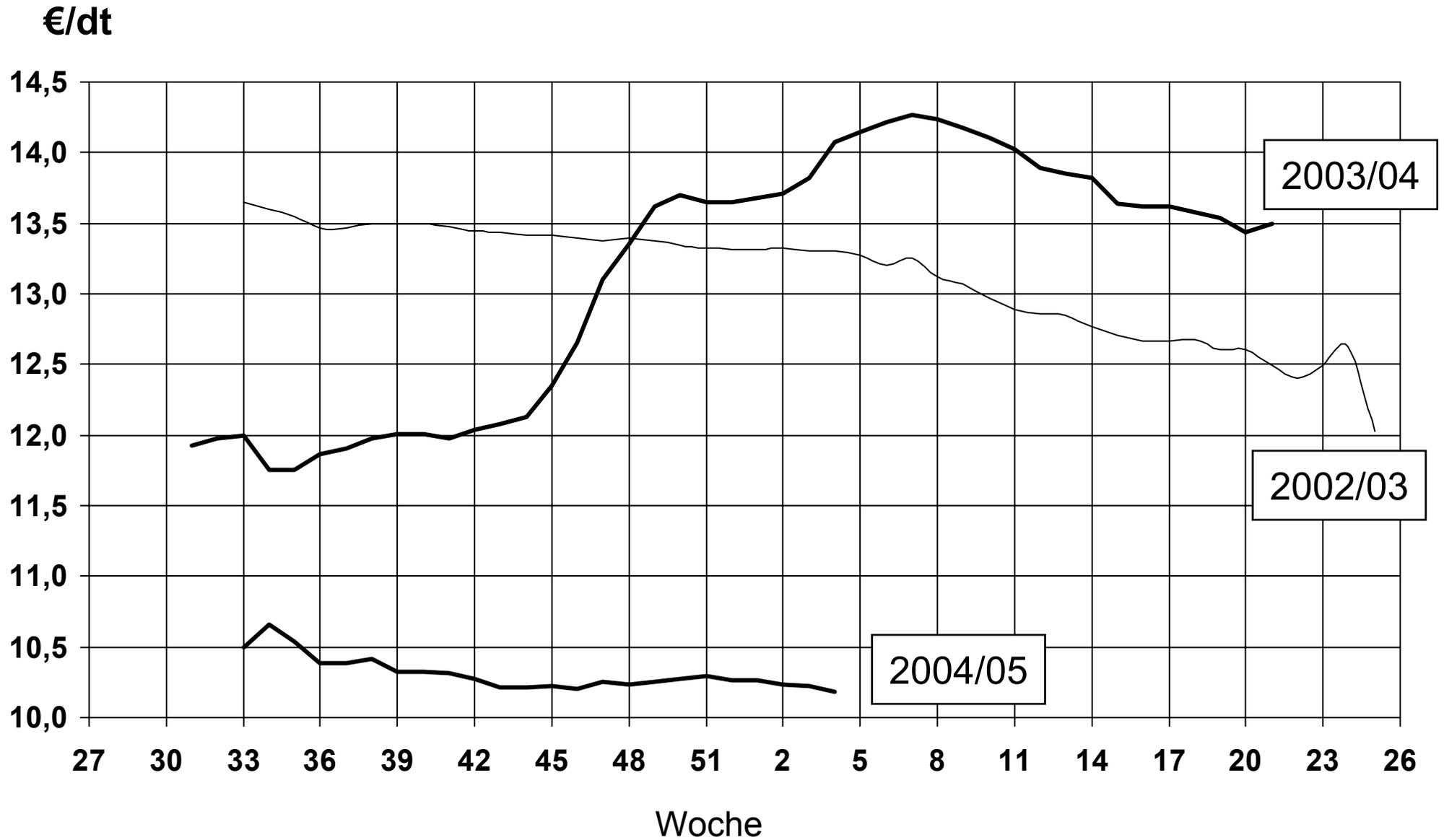
€/Tier



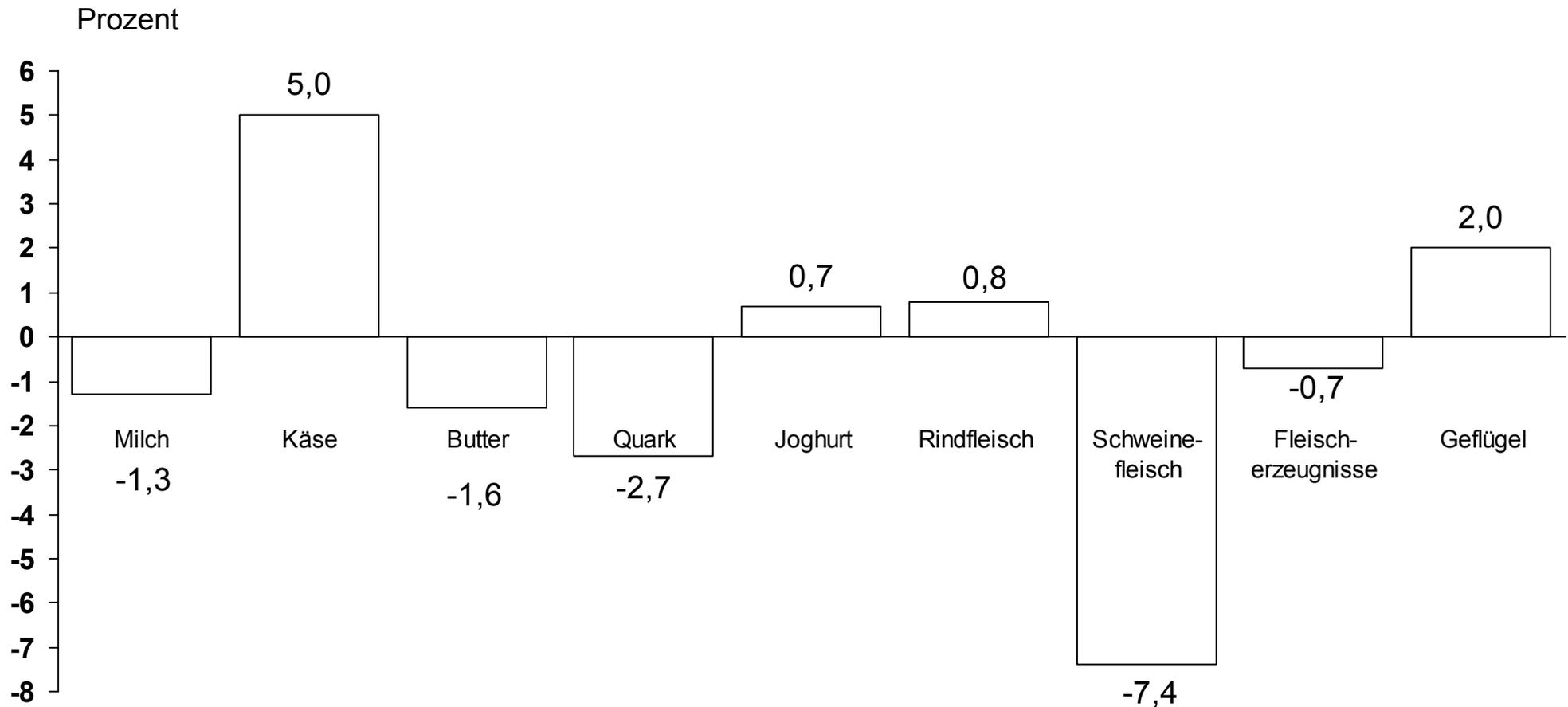
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Dez. 2004 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Dezember 2004 und Dezember 2003



	Einheit	Dez 04 (€)	Dez 03 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,86	0,86	0,0%	→
Emmentaler	kg	6,35	6,38	-0,5%	↘
Gouda, jung	kg	5,11	5,08	0,6%	↗
Vollmilch, 3,5 %	l	0,57	0,58	-1,7%	↘
Schlagsahne, 30 %	0,2 l	0,43	0,45	-4,4%	↘
Joghurt, natur, 3,5 %	150 g	0,17	0,17	0,0%	→
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	5,83	5,85	-0,3%	→
Schweinebraten (Nacken)	kg	6,27	6,24	0,5%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,40	7,85	-5,7%	↘
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln	2,5 kg	1,17	1,32	-11,4%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,55	1,57	-1,3%	↘
Kopfsalat	Stück	1,09	0,93	17,2%	↗
Weizenmehl Type 405	kg	0,64	0,62	3,2%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l	0,96	0,97	-1,0%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,59	1,59	0,0%	→
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,43	0,43	0,0%	→
Bio-Gouda, jung	kg	10,81	11,05	-2,2%	↘
Bio-Rinderhackfleisch	kg	9,75	9,49	2,7%	↗
Bio-Schweinekotelett	kg	10,99	10,65	3,2%	↗
Bio-Kopfsalat	Stück	1,59	1,48	7,4%	↗
Bio-Kartoffeln	kg	1,19	1,29	-7,8%	↘
Bio-Weizenmehl Type 405	kg	1,12	1,15	-2,6%	↘

Quelle: ZMP.

Prof. Dr. Graser